

# Elternleitfaden

Kindertagesstätte Kleine Strolche



Schillerstraße 1a • 66901 Schönenberg-Kübelberg • 06373 9099

---

Stand: Oktober 2021

# Elternleitfaden

## Informationen für neue Eltern im Rahmen des Anmeldegespräches



### Die pädagogische Arbeit und Ziele in der Kindertagesstätte beinhalten:

- ... die Ergänzung und Unterstützung der Erziehung in der Familie und die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen.
- ... einen demokratischen Erziehungsstil – orientiert an den Bedürfnissen der Kinder.
- ... das Kind als eine eigenständige Persönlichkeit zu sehen.
- ... es in seiner Individualität zu akzeptieren und fördern.
- ... es in seinem Lernprozess zu begleiten.
- ... die Kinder selbst bestimmen und ausprobieren lassen.
- ... Beachtung der Bedürfnisse und Wünsche der Kinder
- ... einen „sicheren Hafen“ für das Kind (Wärme, Akzeptanz...) → es baut Vertrauen zu den ErzieherInnen und Kindern auf.
- ... dass ErzieherInnen Wertschätzung und Verständnis gegenüber Mitmenschen zeigen und als Vorbild dienen.
- ... Orientierung an den Erziehungs- und Bildungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz.
- ... dass die Gesamtentwicklung des Kindes begleitet wird, gezielt Hilfen und Bildungsangebote durchgeführt werden.
- ... die Förderung der Selbständigkeit, des Selbstbewusstseins, des Sozialverhaltens, der Grob- und Feinmotorik, der Wahrnehmung und der Förderung von Mit- und Selbstbestimmung.

# Auszüge aus der Kita Konzeption

## Offene Arbeit



Die Kita Kleine Strolche praktiziert die offene Arbeit. Dabei stehen den Kindern verschiedene Bildungsräume zur Verfügung. Die Kinder können forschen und entdecken, ganz nach ihren Interessen. Durch den gegebenen Freiraum lernen die Kinder selbstverantwortlich zu handeln und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Das Akzeptieren und Einhalten von Regeln und die Absprachen mit anderen Kindern oder Erziehern/Erzieherinnen sind hierbei ein wesentlicher Bestandteil eines Lernprozesses.

## Tagesablauf

Die Kinder erfahren Stabilität und Sicherheit durch einen geregelten Tagesablauf. Es werden grundlegende und elementare Bedürfnisse der Kinder gestillt.

Zeiten offener Bereich	Zeiten U3	Ablauf
7:00 - 8:00		Frühdienst
8:00 - 9:00		Öffnung aller Räume
Bis 9:00		Ankunft aller Kinder
Bis 9:30		Freies Frühstück
Bis 10:15		Freispiel
10:15 - 10:45	Nach Bedarf	Sitz- und Stuhlkreise (mind. 2 x wöchentlich)
10:45 - 12:00		Freispiel (innen & außen)
12:00 - 12:30		Betreuung der Teilzeit-Kinder
12:00 - 13:00	11:30 - 12:00	Mittagessen
13:00 - 14:30	12:00 - 14:00	Schlafen bzw. Ruhen
ab 13.30		Imbiss
Bis 16:30		Freispiel- und Abholzeit

## **Regeln in der Kita**

Regeln und Grenzen sind wichtig, um unser Zusammenleben in der Kindertagesstätte harmonisch zu gestalten. Sie bieten Struktur und Klarheit. Das konsequente Leben mit Regeln und Grenzen stellt eine Orientierungshilfe für Kinder, ErzieherInnen und Eltern dar.

Wichtig dabei ist, dass die Regeln für die Kinder einsichtig und begründet sind. Kinder und ErzieherInnen halten sich gleichermaßen daran. Bei Bedarf werden neue Regeln erstellt, oder veraltete verabschiedet. Dies kann im Rahmen von Gesprächskreisen mit Kindern geschehen.

## **Konfliktbewältigung**

Konflikte sind Bestandteile des sozialen Lebens. Kinder, die sich in einer Konfliktsituation befinden, sind im Blick der ErzieherInnen. Können die Kinder die Auseinandersetzung alleine nicht mehr klären, unterstützen die ErzieherInnen die Kinder dabei. Dadurch lernen sie, geeignete Wege zu gehen und sich in der Konfliktbewältigung zu üben. Das Kind lernt Frustrationen auszuhalten und zu verarbeiten.

## **Gezielte Angebote für Vorschulkinder**



Die Kinder werden langfristig und angemessen auf den Übergang zur Schule vorbereitet. Dies beginnt am Tag der Aufnahme in der Kita. Die Stärkung und Förderung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten finden im Kita-Alltag kontinuierlich statt.

Im letzten Kita-Jahr werden die Vorschulkinder innerhalb gemeinsamer Treffen mit schulnahen Übungen spielerisch konfrontiert und auf schulische Anforderungen - wie z.B. die Kreativität und die Begegnung der Schriftkultur – vorbereitet.

Das Lernen bleibt für die Kinder mit Freude und Lust verbunden.

## Partizipation von Kindern



Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Anliegen und Bedürfnisse mit anderen Kindern und Erziehern/Erzieherinnen zu besprechen. Dies können beispielsweise Wünsche zur Raum- und Materialveränderung sein, die entsprechend angepasst werden.

Des Weiteren bieten sich Gesprächskreise an, um den Bedarf für Angebote zu ermitteln. Die Kinder haben ein großes Mitspracherecht in all ihren Belangen.

## Gesprächskreise (bekannt als Sitz-/Stuhlkreise)

Bestandteile der Gesprächskreise können Lieder, Fingerspiele, Sing- und Kreisspiele sein.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl, die gegenseitige Rücksichtnahme, und die Konzentration werden gefördert. Der Blickkontakt untereinander ist gegeben. Jeder hat die Möglichkeit mitzumachen und wird mit einbezogen.

## Feste



Ein besonderes Fest ist für jedes Kind die eigene Geburtstagsfeier (Terminabsprache zwischen Eltern & Erziehern/Erzieherinnen). Hier steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Ein festlich gedeckter Tisch mit Kerzen, mitgebrachtem Geburtstagsessen (bitte nur Kuchen, Kekse o.ä. in Originalverpackung/ keine Ware, die gekühlt werden muss), einem Geschenk und einem gemeinsamen Geburtstagslied, erfreuen das Kind. Der anschließende Gesprächskreis, indem das Geburtstagskind die Auswahl der Aktionen bestimmen darf, ist ein besonderes Highlight. Feste werden bei uns aus unterschiedlichen Anlässen gefeiert. Die größte Gruppe bilden dabei die christlichen Feste wie Ostern, Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus und Weihnachten. Auch anderen Anlässe wie Fasching, Familientag im Frühjahr/ Herbst und Schulkinderverabschiedungstag werden aufgegriffen und in Form eines Festes, als Besonderheit für die Kinder oder Eltern angeboten.

# Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

## Kooperation mit der Grundschule



Die Zusammenarbeit besteht aus einem Austausch zwischen Kita-Leitung, Erziehern/Innen, Schulleitung und Lehrern. Ein/e LehrerIn kommt in die Kindertagesstätte und knüpft erste Kontakte mit den zukünftigen Schulkindern.

Die Kinder haben die Möglichkeit die Grundschule zu besuchen, eine Unterrichtsstunde mit ihrer zukünftigen Lehrerin zu erleben und die Atmosphäre einer großen Pause wahrzunehmen.

## Zusammenarbeit mit Förderstellen

Die Zusammenarbeit zwischen Erziehern/Innen und Mitarbeitern/Innen von Fachdiensten (z.B. Lebenshilfe, Reha-Zentrum, Jugendamt, Ärzten, Ergotherapeuten, Logopäden etc.) finden in Form von Gesprächen statt. Diese dienen zur Unterstützung, Aufklärung und als Informationsaustausch.

Personenbezogene Daten werden nur mit schriftlicher Zustimmung der Eltern weitergegeben.

## Zusammenarbeit mit der Musikschule

Einmal wöchentlich unterstützt die Musikschule Fröhlich die musikalische Sprachförderung der Kinder in der Einrichtung. Das Zusammenspiel der musikalischen Elemente Gesang und Bewegung, kombiniert mit dem Einsatz von Musikinstrumenten, erfreut und begeistert die Kinder aller Altersstufen.

## Öffnungszeiten/ Betreuungszeiten

	Öffnungszeiten
Montag - Freitag	7:00 - 16:30

	Betreuungszeiten	
Teilzeit-Platz (ohne Mittagessen)	07:30 - 12:30	14:00 - 16:00
Teilzeit über Mittag-Platz (mit Mittagessen) (begrenzte Kapazität vorhanden)	08:00	14:00
Ganztages-Platz (mit Mittagessen)	07:00	16:30

## Erziehungspartnerschaft



- Sie beinhaltet u.a. regelmäßige Entwicklungsgespräche, Tür- und Angelgespräche, Aushänge
- ErzieherInnen sind Ansprechpartner bei allen Fragen rund ums Kind
- Eltern unterstützen das Team
- Bindeglied zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und ErzieherInnen ist der Elternausschuss, welcher jährlich im Oktober neu gewählt wird.

## Beobachtung und Dokumentation



- Die Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen ist Bestandteil unseres erzieherischen Alltags und bildet die wesentliche Grundlage für pädagogisches Handeln in der Kita.
- Die Ergebnisse der Beobachtungen werden dokumentiert. Sie bilden die Basis für regelmäßig stattfindende Entwicklungsgespräche.
- In diesem Zusammenhang wird die Portfolioarbeit gemeinsam mit den Kindern umgesetzt. Mit Hilfe dieser Dokumentations-, Planungs- und Präsentationsmethode von Lern- und Entwicklungsschritten können die Fähigkeiten der Kinder sichtbar gemacht werden.
- Die Eltern oder Erziehungsberechtigten bringen zum Kita-Eintritt einen Din A4 Ordner für Ihr Kind mit, den die Kinder zum Schuleintritt mit nach Hause nehmen dürfen
- Entscheidend und unterstützend sind hierbei Fotos von Kindern und Ihren „Meisterwerken“.

## Eingewöhnungskonzept



- Eltern erhalten im Vorfeld Informationen rund um das Eingewöhnungsmodell (Berliner Modell)
- Im Kennlerngespräch werden die Eingewöhnung, Wünsche, Fragen und Gedanken aller Beteiligten besprochen
- Der Übergang von der Kleinkindgruppe in den offenen Bereich findet mit ca. 3 Jahren statt (je nach Entwicklungsstand des Kindes auch früher oder später)
- Die Kinder werden von ihrem/ihrer BezugserzieherIn aus der Kleinkindgruppe solange begleitet, bis eine vertrauensvolle Basis zwischen dem Kind und dem neuen Umfeld (neue Bezugserzieherin, Kinder, Räume, Spielmaterial) aufgebaut ist.
- Die Aufmerksamkeit der Eltern bzw. der Person, die die Eingewöhnung übernimmt, gilt dem Kind (keine Benutzung von Handy's)



## Angebote / Aktivitäten



Die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Altersstufen sind unterschiedlich. Dies ist ausschlaggebend für die pädagogischen Aktivitäten und für das Raum- und Materialangebot. So können wir den Kindern vielfältigere Möglichkeiten und Anregungen in ihrer Entwicklung geben.

## Die Kleinkinder (1-3 Jahren)



Die Kleinkinder werden in einem altersgerechten Gruppenraum betreut. Weiterhin stehen ihnen ein Bewegungsraum und ein Raum für weitere pädagogische Angebote in Kleingruppen zur Verfügung.

## Die Kinder (ab 3 Jahren – Schuleintritt)



Die Kinder werden in verschiedenen Bildungsräumen im offenen Bereich betreut:

- Bauraum
- Atelier
- Rollenspiel
- Turnraum
- Bistro
- Außengelände

In allen Räumen finden nach Interessen der Kinder oder durch Impulse der ErzieherInnen verschiedene Angebote statt.

## **Die Mahlzeiten**



### **Das Frühstück**

Die Kinder des offenen Bereichs haben die Möglichkeit bis 9:30 Uhr im Bistro ihr mitgebrachtes Frühstück zu essen. Die Kleinkinder essen Ihr Frühstück im Gruppenraum.

Dazu bieten wir saisonales Obst und Gemüse an. Dieses wird in Kinderhöhe angerichtet, sodass jedes Kind frei entscheiden kann, was es sich auswählt.

Durch die Eigenverantwortung der Kinder werden viele Fähigkeiten, wie z.B. das eigenständige Öffnen der Flaschen und das Eingießen, gefördert.

### **Das Mittagessen** (Für Kinder mit Ganztagsplatz und „Teilzeit über Mittag“-Platz)

Das Mittagessen wird von unseren Köchinnen frisch zubereitet und in Warmhaltebehältern im Bistro serviert. Wir legen viel Wert auf die Selbstständigkeit der Kinder.

Die Kinder der Kleinkindgruppe essen gemeinsam von 11:30-12:00 Uhr im Bistro.

Im offenen Bereich dürfen die Kinder zwischen 12:00 Uhr und 13:00 Uhr entscheiden, wann und mit wem sie zu Mittag essen wollen. Es gibt eine Pinnwand, an der zu sehen ist, wie viele Kinder momentan im Raum sind.

Die Kinder werden motiviert, von allem zu probieren. Letztlich entscheiden die Kinder, was sie essen möchten.

Der Speiseplan inklusive Vermerk auf eventuelle Zusatzstoffe hängt im Eingangsbereich aus. Bei Lebensmittelallergien, Krankheiten oder religiösen Essensvorgaben bieten wir Alternativen an.

### **Der Imbiss**

Als kleine Stärkung wird ab 13:30 Uhr nochmals Obst und Gemüse angeboten. Außerdem können die Kinder ihre mitgebrachten Speisen von zu Hause verzehren.

### **Die Getränke**

Die Kita bietet allen Kindern stilles Wasser, Mineralwasser und Tee an. Diese finden sie in der Kleinkindgruppe, im Bistro und in den Fluren. So haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Durst jederzeit zu stillen.

Gerne dürfen die Kinder auch ihre eigenen Getränke in ihrer Trinkflasche mitbringen.

## Das Schlafen



Dem U3-Bereich steht ein separater Schlafraum zur Verfügung, indem jedes Kind sein eigenes Bett hat. Die Kita stellt Bettdecken und Kissen inklusive Bezügen bereit. Bei Bedarf und nach Absprache dürfen auch eigene Schlafutensilien (Schlafsack, Schnuller, Schmusetuch, Kuschtier...) mitgebracht werden. Hier können die Kinder im Anschluss an das Mittagessen bis spätestens 14:00 Uhr schlafen.

Die Schlafbegleitung übernimmt ein/e ErzieherIn so lange, bis alle Kinder schlafen. Dann wird der Schlaf der Kinder über ein Babyfon überwacht.

Im offenen Bereich gehen die Kinder, die Ruhe- bzw. Schlafbedarf haben mit einer Erzieherin in den Snoozle-Raum. Ab dem dritten Lebensjahr entscheiden die Kinder im Zuge der Partizipation selbst, ob sie mit zum Ruhengehen möchten oder nicht. Dort können alle entspannen und abschalten. Wer hier einschläft darf bis spätestens 14:30 Uhr schlafen. Auch hier wird der Schlaf mit einem Babyfon überwacht.

Das Schlafen bzw. Ruhen der Kinder wird von der Erzieherin durch Vorlesen von Geschichten und/oder meditativer Musik begleitet. In den Ruhezeiten werden die Kinder **nicht gestört**, d.h. ein unterschiedliches Wecken einzelner Kinder ist nicht möglich.

## Hygienemaßnahmen

- Das pädagogische Personal achtet auf Einhaltung der alltäglichen Hygienemaßnahmen (wie z.B. Händewaschen vor und nach dem Essen etc.)
- Die Bettwäsche oder andere Textilien werden regelmäßig gewaschen und/oder ausgetauscht
- Die Räume werden regelmäßig gelüftet
- Die Windelkinder werden nach Bedarf gewickelt
- Beim Wickeln verwendet das Personal Einmal-Handschuhe, sowie Einmal-Wickelunterlagen
- Nach jedem Wickeln wird der Wickeltisch desinfiziert

## Ferien- und Schließtage



- Fasching: 1 Tag
- Osterferien: 4 Tage vor oder nach Ostern
- Sommerferien: die letzten 3 Wochen der Sommerferien
- Weihnachtsferien: 5-6 Tage
- Betriebsausflug: 1 Tag
- Teamfortbildungen/Erste Hilfe Kurs: 1-3 Tage
- Konzeptionstag: 1-2 Tag

## Elternbeiträge

Mit der Neuregelung des § 13 KitaG/ Elternbeiträge ist der Besuch der Kitas in Rheinland-Pfalz für Kinder ab dem **vollendeten zweiten Lebensjahr beitragsfrei. Es fällt lediglich ein Essensbeitrag von 25,56 Euro im Monat für Ganztagskinder an.**

**Für Kinder vor Vollendung des zweiten Lebensjahres setzt das Jugendamt die Elternbeiträge entsprechend fest. Diese richten sich nach dem Einkommen der Eltern.**

Die Elternbeiträge und das Essensgeld sind Monatsbeiträge, d.h. wird ein Kind Mitte des Monats aufgenommen, muss der ganze Monat gezahlt werden.

Ab der Eingewöhnung des Kindes, auch bei weniger Stundenbetreuung, werden diese Beiträge eingezogen!

Weitere Beträge sind folgende:

- 5 Euro einmal jährlich für die Portfoliomappe
- 4 Euro monatlich für Tee und Obst

## Abholpersonen /Formulare



Gemeinsam mit der Kindertagesstätte-Ordnung erhalten die Eltern Formulare zum Ausfüllen.

Formulare, wie z.B. Einverständniserklärungen für Fotografien werden Ihnen ausgehändigt und dienen uns als wichtige Information über Ihr Kind.

Ein ganz wichtiges Formular ist das „Aufsicht-/Heimweg-Formular“. Dort werden die abholberechtigten Personen eingetragen. Ausschließlich eingetragene Personen dürfen das Kind abholen.

Sind die Abholer den ErzieherInnen nicht bekannt, muss die entsprechende Abholperson von den Erziehungsberechtigten angekündigt werden. Dies kann telefonisch, mündlich oder schriftlich mitgeteilt werden. Als Abgleich muss der Personalausweis einer pädagogischen Fachkraft vorgezeigt werden.

Bei einer telefonischen Mitteilung müssen aus Sicherheitsgründen 2 ErzieherInnen zuhören.

## Was braucht Ihr Kind im Kindergarten?



- Hausschuhe
- Wechselkleidung (1-2 Garnituren)
- Wettergerechte Kleidung, die auch schmutzig werden darf (Matschkleider o.Ä.)
- Sonnenhut / Mütze
- Ordner für Portfolio (auf Ordnerrücken: Bild des Kindes und Vorname in Großbuchstaben)

### Für Wickelkinder:

- Windeln
- Feuchte Tücher und/oder Öltücher
- Evtl. Wundschutzcreme

Bitte beschriften Sie alle eigenen Sachen mit dem vollen Namen (auch Windeln und Feuchttücher)!

Wir weisen darauf hin, dass die Kinder jederzeit das Außengelände nutzen dürfen. Deswegen ist es wünschenswert, dass immer Matsch- bzw. Schneekleider in der Kita sind. So kann die Kleidung stets der Wetterlage angepasst werden.

### Weitere Informationen:

- Kinder sollen generell bis 9:00 Uhr in der Kita sein, um pädagogische Angebote besser planen zu können
- Bei Krankheit oder Urlaub des Kindes: in der Kita abmelden (bis 9 Uhr)
- Entwicklungsgespräche finden 1 x jährlich statt oder nach Bedarf
- Turnbeutel für Wechselkleider kann für 1,60 € erworben werden